

ORDENTLICHE URVERSAMMLUNG

PROTOKOLL NR. 01/2005

Datum: Donnerstag, 24. Februar 2005

Zeit: 18.00 Uhr - 19.50 Uhr

Ort: Zermatterhof

Anwesend: 83 Personen, darunter die Gemeinderatsmitglieder:
Christoph Bürgin, Gerold Biner, Thomas Abgottspon,
Stefan Anthamatten, Rafael Biner und Ralph
Schmidhalter

Entschuldigt: Walter Willisch

Vorsitz: Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

Protokoll: Peter Bittel, Leiter Verwaltung

BEGRÜSSUNG & ZIELSETZUNG

Christoph Bürgin, Gemeindepräsident

Der neue Gemeindepräsident Christoph Bürgin heisst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur ersten Urversammlung der neuen Legislaturperiode herzlich willkommen.

Die Urversammlung in einer veränderten Form

Das neue Motto soll lauten: "Wir wollen zu den Bürgern gehen" und nicht wie bis anhin "Die Bürger haben zu uns ins Gemeindehaus zu kommen".

Die Urversammlungen sollen demnach soweit möglich immer wieder in einem andere Gebäude und mitunter auch in einem anderen Quartier abgehalten werden.

Den Puls des Bürgers spüren

Im Anschluss an die Urversammlung laden wir Sie zu einem Apéro ein - dabei wollen wir Ihre Ideen und Anliegen herausspüren. Auch Kritiken sollen Platz haben - und wir werden diese ernstnehmen.

Transparenz und Bürgernähe

Wir wollen offen und transparent sein - die Sorgen und Anliegen unserer Bevölkerung verstehen. Der Bürger soll nicht das Gefühl haben: "die mischen da irgendwas oder die wollen irgendwas verheimlichen".

Vertrauen und Verfügbarkeit

Vertrauen schaffen (vorab Vertrauen in die Politik) ist dem Gemeindepräsidenten ein grosses Anliegen. Dies setzt Zeit und Erreichbarkeit voraus: Ich lege mein Grossratsmandat nieder, um meine Kraft und meine Energie vermehrt für die Gemeinde einzusetzen. Ich stehe der Bevölkerung grundsätzlich die ganze Woche zur Verfügung: Meine Handy-Nummer lautet 079/2202381 und per Mail bin ich unter christoph.buergin@zermatt.net erreichbar. Meldet euch für ein Gespräch bei mir oder bei Seraina Schmid - sie bewirtschaftet meine Termine.

Gleichbehandlung

Das Prinzip der Gleichbehandlung ist für uns oberstes Gebot. Sollte jemand das Gefühl der ungleichen Behandlung haben, bitte ich, auf uns zuzukommen.

Wirtschaftliche und touristische Rahmenbedingungen

Die Wahlen sind vorbei und alle Gemeinderäte und die ganze Gemeinde ziehen am gleichen Strick. Mit einer guten Zusammenarbeit wollen wir bestmögliche Bedingungen zugunsten von Zermatt und seiner Bevölkerung schaffen.

Unsere Landschaft ist unser grösstes Kapital

Nach diesem Motto wollen wir uns ausrichten: Mit attraktiven touristischen Angeboten und intakten Landschaften wird es uns gelingen, die Menschen aus aller Welt zu faszinieren.

Altlasten gilt es auszumerzen (Hinweis auf das positive Beispiel der Zermatt Bergbahnen AG).

Die Entwicklung der Destination muss kontrolliert, d.h. in einem vernünftigen Rahmen stattfinden.

Vorwärtsstrategie

Wichtig ist, dass wir gemeinsam an unserem Zermatt arbeiten und vorwärts schauen, ohne alles schlecht zu machen, was in der Vergangenheit gemacht worden ist.

TAGESORDNUNG UND FORMELLES/ANLIEGEN UND KRITIKEN

Peter Bittel, Leiter Verwaltung

Tagesordnung

1. Protokoll vom 04. November 2004
2. Voranschlag 2005
3. Finanzplanung 2005 - 2008
4. Rechnungsprüfung: Wahl der Revisoren - im Sinne von Art. 83 GG
5. Varia

Formelles

Feststellungen

- a) Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden.
- b) Die Versammlung kann sich nur über die in der Tagesordnung vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen.
- c) Der Voranschlag lag im Vorfeld der heutigen Versammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf.
- d) Als Stimmzähler stellen sich Bruno Imboden, 1964 und Diego Kronig zur Verfügung.
- e) Das Protokoll vom 04. November 2004 wird einhellig gutgeheissen (Abgabe beim Eingang).

Anliegen und Kritiken

Gemeinderat und Verwaltung sind bestrebt, ihre Aufgaben professionell und bürgernah anzugehen. Die VersammlungsteilnehmerInnen sind gebeten, ihre Anliegen und ihre Kritiken mittels vorliegendem Formular oder per Mail bzw. Fax der Gemeindeverwaltung bekannt zu geben.

VORANSCHLAG 2005

Gemeindepräsident, Leiter Verwaltung, Leiter Finanzen

Einleitung

Die Fortsetzung des Schuldenabbaus gehört zu den zentralen finanzpolitischen Entscheidungen des neuen Gemeinderates.

Gemeinderat und operative Führungsebene haben in kürzester Zeit den Voranschlag beraten und zuhanden der heutigen Versammlung verabschiedet.

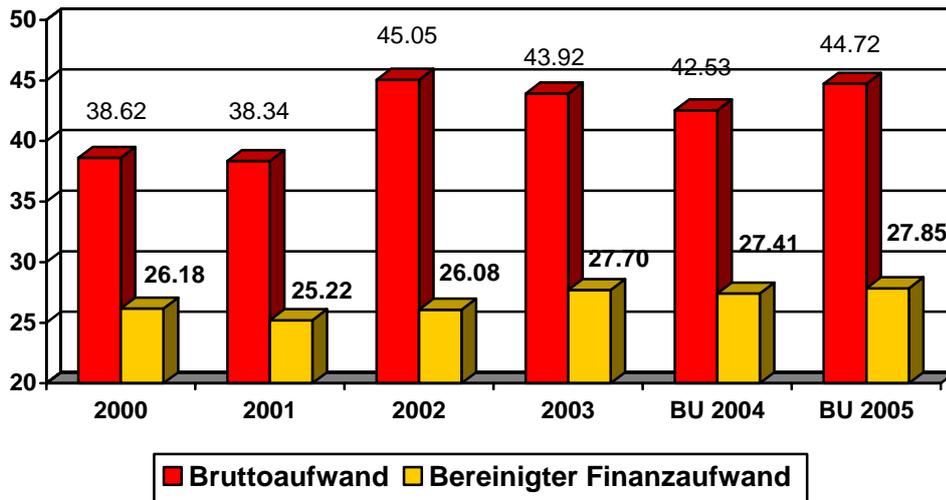
Der Voranschlag weist durchwegs schwarze, d.h. positive Zahlen aus - also kein Cash-drain, kein Defizit und keinen Finanzierungsfehlbetrag.

Grundlagen des Voranschlags

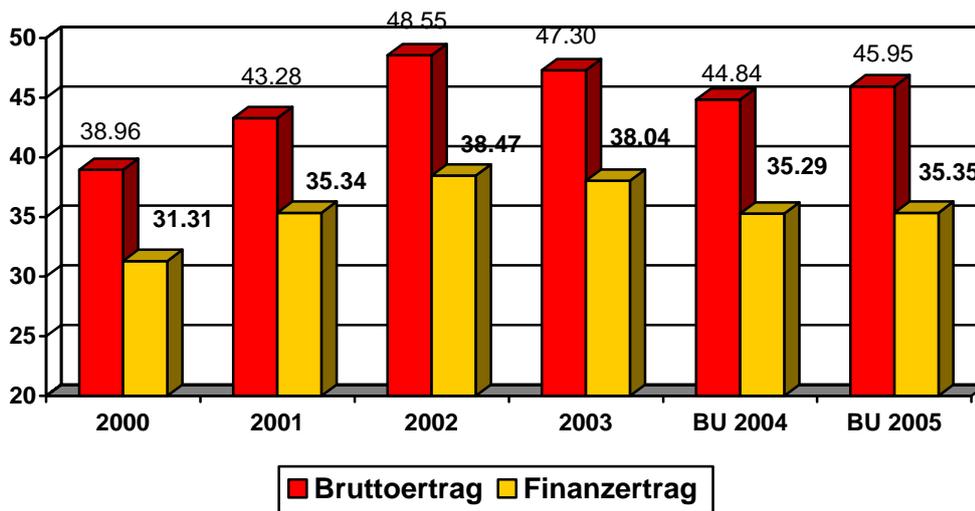
Resultatübersicht

	BU 2005	BU 2004	RG 2003
<i>Laufende Rechnung</i>			
Aufwand	-44'724'000	-42'534'100	-43'917'752.74
Ertrag	45'953'100	44'835'500	47'300'027.78
Ertragsüberschuss	1'229'100	2'301'400	3'382'275.04
Abschreibungen VM	6'022'000	5'290'000	6'459'213.38
Cashflow	7'251'100	7'591'400	9'841'488.42
<i>Investitionsrechnung</i>			
Bruttoinvestitionen	-8'695'000	-10'677'000	-7'045'902.43
Investitionskostenbeiträge	2'746'000	4'195'000	1'004'324.05
Nettoinvestitionen	-5'949'000	-6'482'000	-6'041'578.38
<i>Finanzierung</i>			
Finanzierungsüberschuss	1'302'100	1'109'400	3'799'910.04
Pflichtamortisationen	-1'421'000	-1'371'000	-1'236'000
Liquiditätsfluss	-118'900	-261'600	2'563'910.04
<i>Kapitalveränderung</i>			
Finanzierungsüberschuss	1'302'100	1'109'400	3'799'910.04
Passivierungen	-8'768'000	-9'485'000	-7'463'537.43
Aktivierungen	8'695'000	10'677'000	7'045'902.43

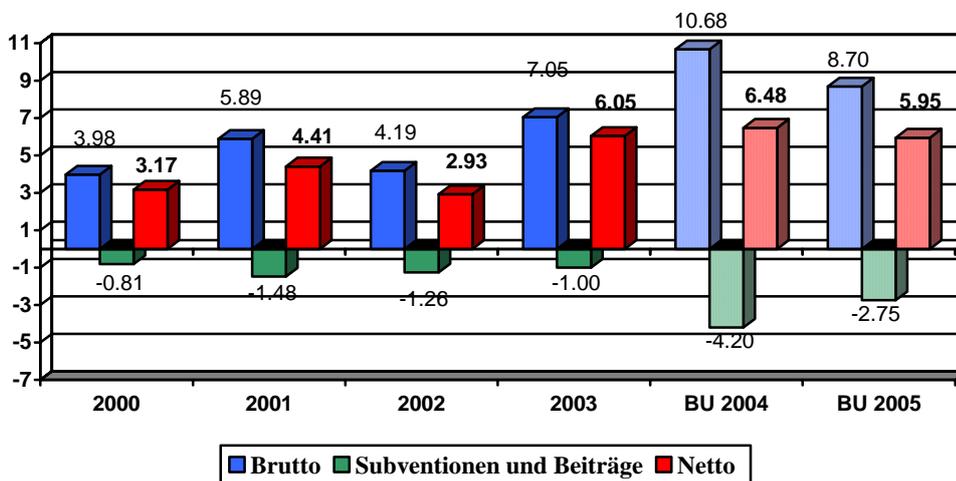
Aufwandentwicklung (inkl. WVZ)



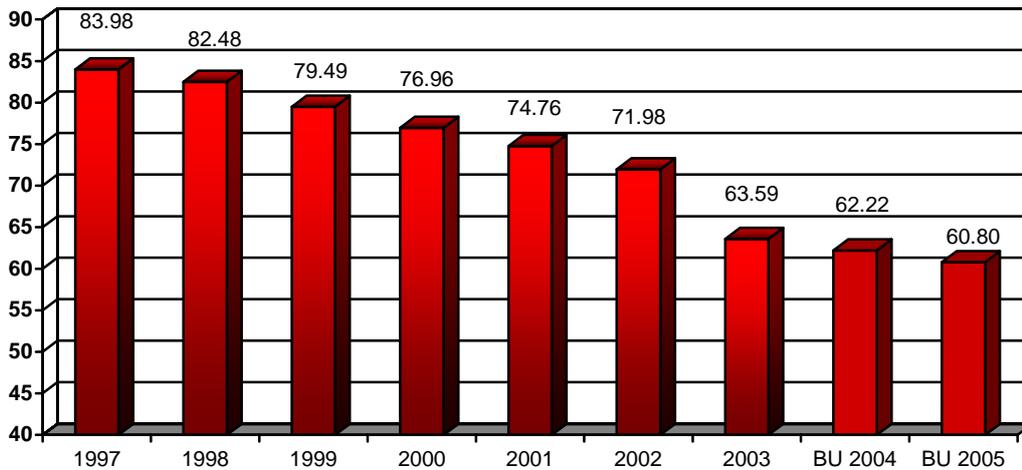
Ertragsentwicklung (inkl. WVZ)



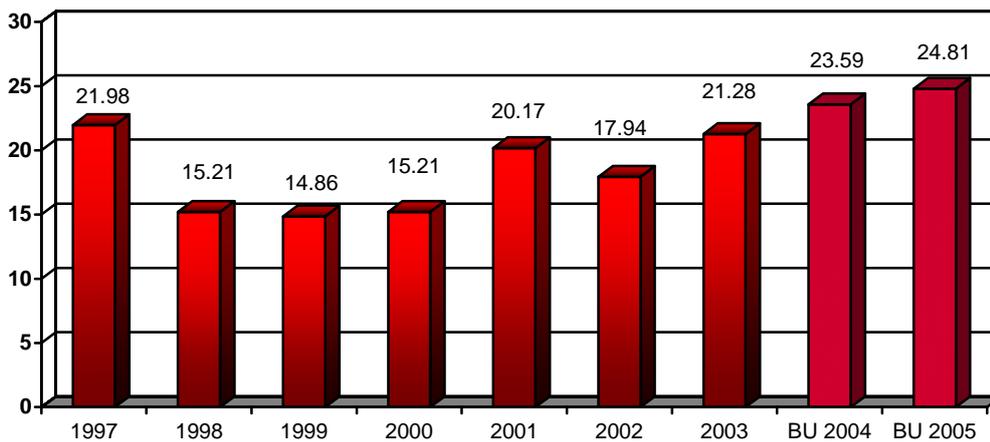
Entwicklung Investitionen (inkl. WVZ)



Entwicklung mittel- und langfristige Schulden (inkl. WVZ)



Entwicklung Eigenkapital (inkl. WVZ)



FINANZPLAN 2005 - 2008

Gemeindepräsident, Leiter Finanzen

Die Finanzplanung ist ein Führungsinstrument des Gemeinderates und soll mittelfristig die voraussichtliche Entwicklung des Gemeindehaushaltes aufzeigen.

Der Finanzplan ist zwingend - er wird sowohl durch die neue Gesetzgebung als auch von den Kreditinstituten gefordert.

Der Finanzplan ist kein starres Instrument. Im Gegenteil er soll rollend den neuen Gegebenheiten und Veränderungen angepasst werden.

Finanzplanung 2005 - 2008 (Übersicht in CHF 1'000)

	2005	2006	2007	2008
Ertrag Laufende Rechnung	45'953	50'101	47'396	47'973
- Steuern	21'142	21'387	21'386	21'786
- Übrige Erträge (inkl. interne Verrechnungen)	24'811	28'714	26'010	26'187
Aufwand Laufende Rechnung	44'724	44'948	44'739	45'085
- Personalaufwand	8'297	8'380	8'464	8'549
- Sachaufwand	9'733	9'850	9'968	10'088
- Schuldzinsen	2'463	2'198	2'056	2'025
- Übrige Aufwendungen (inkl. interne Verrechnungen)	18'209	18'124	17'621	17'559
- Abschreibungen (ordentliche)	6'022	6'396	6'630	6'864
Ertragsüberschuss	1'229	5'153	2'657	2'889
Cash flow	7'251	11'549	9'287	9'753
Nettoinvestitionen	5'949	9'275	9'020	9'225
- Investitionen (Brutto)	8'695	14'110	10'855	11'780
- Investitionskostenbeiträge	-2'746	-4'835	-1'835	-2'555
Finanzierungsüberschuss	1'302	2'274	267	528

Diskussion

Karl Eggen: Der Verkauf des Bodens am Stalden muss sich der Gemeinderat gut überlegen (zusätzliche Anheizung der Bauspekulation). Das Votum wird von der Versammlung mit Applaus unterstützt.

Gemeindepräsident: Der Gemeinderat will den Verkauf nicht in jedem Fall fördern: „Wenn wir finanziell ohne diese Veräusserung über die Runde kommen, verzichten wir selbstverständlich auf einen Verkauf“.

WAHL DER REVISOREN

Gemeindepräsident

Nach dem neuen Gemeindegesetz muss der Gemeinderat der Urversammlung jeweils zu Beginn einer neuen Legislatur die Wahl der Rechnungs-Revisoren vorschlagen.

Um dieses Mandat beworben haben sich:

- a) Pricewaterhouse-Coopers, Thun
- b) Beratung, Planung, Treuhand, Visp
- c) Vikuna Treuhand AG, Brig/Zermatt

Der Gemeinderat empfiehlt die Mandatsvergabe an die Vikuna Treuhand AG.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen gefolgt. Das Revisorenmandat für die nächsten vier Jahre geht an die Vikuna Treuhand AG, Brig/Zermatt.

VARIA

Behörden-Organigramm

Jedes Gemeinderatsmitglied informiert über sein Ressort, seine damit verbundenen Hauptaufgaben, seine Kommissionen und seine Vertretungen in privatrechtlichen und gemeinnützigen Institutionen.

Verwaltungs-Organigramm

Der Gemeindepräsident informiert über die Kernaufgaben des Leiters Verwaltung. Letzterer erläutert die Organisations-Strukturen auf Verwaltungsebene.

Dank

Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme an der heutigen Versammlung, lädt zum gemeinsamen Apéro ein und schliesst den offiziellen Teil mit dem Hinweis:

“Zusammen sind wir stark! Also gehen wir offen, ehrlich und fair aufeinander zu - zugunsten der Destination Zermatt, zum Wohle der Zermatter Bevölkerung.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Ihr Gemeinderat, Ihre Gemeindeverwaltung“

Peter Bittel, Protokollführer

Christoph Bürgin, Gemeindepräsident